

A Piece of Cake

Von Ruby_Photography

Kapitel 25:

Die neue Woche war angebrochen, und ich kam wieder besser mit Natsu klar, zur Freude aller. Allerdings hoffte ich das die Woche schnell rumgehen würde, da wir ja am Wochenende in unser Sommerhaus am Akane Beach fahren wollten. Der Montag war unspektakulär wie eh und je, und auch der Dienstag ging fix rum. Am Mittwoch war ich dann auch hoch Motiviert, Natsu holte mich wie gewohnt zur Schule ab und an der Ecke mit der Fußgängerampel trafen wir wieder auf Levy, Gajeel und Gray. Gajeel und Levy liefen sogar mal Hand in Hand, das kam nicht oft vor, da beide sehr schüchtern waren. Das hätte ich von dem Großgewachsenen Jungen mit den schwarzen langen Haaren und den Piercings im Gesicht nie erwartet. Für mich kam er immer eher etwas Machohaft rüber, aber bei Levy benahm er sich wie ein zartes Lamm. "Hey Luce, ich freu mich schon mega auf heute Mittag" Natsu war zu uns Mädels aufgeschlossen und sah mich jetzt mit einem fetten grinsen an "Was macht ihr denn heute Mittag?" Levy war sichtlich verwirrt "Naja, da du ja nicht mit mir laufen willst, hab ich halt Natsu gefragt" War meine ehrliche Antwort auf die Frage der kleineren "Achsooo" zufrieden mit meiner Antwort, aber dennoch überrascht ging sie weiter lautlos neben uns her.

Die Schule war dann auch schnell wieder vorbei, Natsu und ich trennten uns kurz an meiner Haustüre um uns umzuziehen, und dann wollten wir uns bei ihm vor der Tür treffen. Heute war es wieder wesentlich wärmer, also zog ich wieder meine Rosa Sporthotpants, einen Sport BH mit locker sitzendem weißen Muskelshirt drüber und weißen Sneakern an. Bei den Dragneels an der Türe angekommen klingelte ich kurz und widmete mich dann weiter meinen Aufwärmübungen bis Natsu vor die Tür trat. Zu meiner Verwunderung trug er heute mal nicht seinen Schal, naja war wohl besser fürs joggen. Dafür hatte er eine lockere schwarze Sporthose an, schwarze Sneaker und ein dunkelrotes T-Shirt drüber. Das Shirt spannte ein wenig an seiner Brust und somit hatte ich wunderbare Aussicht auf seinen Muskelansatz. Ich lief leicht rot an bei dem Gedanken Natsu aus der Nähe ohne Shirt zu sehen und sah verlegen zur Seite. "Alles okay, Luce?" Natsu musterte mich mit fragendem Blick, doch ich winkte ab und wir beide liefen los in Richtung Park. Dort angekommen wollten wir uns erstmal ein paar Übungen unterziehen. Er fragte mich ob ich ihm bei den Sit ups helfen wollte und stimmte zu. Also setzte er sich auf die Wiese und ich mich auf seine Unterschenkel um ihn zu fixieren. So begann er mit einem Sit Up nach dem anderen und schien dabei nicht mal aus der Puste zu kommen, naja wen wunderte es, er spielte ja im Fußballverein da steht sowas wohl auf der Tagesordnung. Sogar reden konnte er dabei locker "Danke Luce" "Für was denn?" nun war ich doch etwas überrascht "Naja,

dass wir das zusammen machen können" "Die anderen wollten ja nicht, und wir sind doch Freunde, da kann man auch mal zusammen trainieren gehen" "trotzdem Danke" bei seinem letzten Sit Up lehnte er sich dann noch ein bisschen weiter nach vorne und gab mir wieder einen sanften Kuss auf die Wange. Da ich mich etwas auf seinen Oberschenkeln abgestützt hatte kam er auch ganz leicht dran, und wieder wurde ich rot wie eine Tomate. Wir machten dann noch ein paar Dehnübungen, joggten eine Runde im Park und machten uns dann wieder auf den Weg nach Hause, da mittlerweile unsere Mägen knurrten.

Zu Hause aßen Papa und ich noch schnell zu Abend, und danach führte mich mein Weg dann unter die Dusche, ich fühlte mich doch schon ziemlich klebrig, aber ich hatte so einen Hunger gehabt, das konnte einfach nicht warten. Also entledigte ich mich meiner Klamotten besah meinen immer definierten Körper im Spiegel, und musste dabei fest stellen das ich mich mehr als nur Sexy fand. Gut gelaunt stieg ich unter die Dusche und ließ das heiße Wasser meinen Körper hinunterfließen. Als ich beim Duschen die Augen schloss, musste ich wieder an Natsu denken der mir diesen zaghaften Kuss auf die Wange gab beim Training heute, mein ganzer Körper kribbelte dabei, er machte mich einfach wahnsinnig mit jeder Berührung. In den letzten Tagen kam das auch öfter vor, ich weiß nicht ob er das mit Absicht machte oder nicht, aber auch wenn es nur seine Hand war, die mich an der Schulter packte weil er mir etwas zeigen wollte, brachte mich das schon aus der Fassung. Auch hatte er einmal versucht mich zu küssen, was ich aber vorerst abgeblockt hatte mit der Begründung dass ich das zurzeit nicht wollte, er verstand es zum Glück. Nach dem Duschen machte ich dann noch schnell die letzten Schulaufgaben und schlief dann vollkommen erschöpft ein.

Der nächste Morgen war angebrochen und ich kam kaum aus dem Bett, Muskelkater hatte mich in der Nacht heimgesucht, aber schwänzen kam nicht infrage. Also rappelte ich mich schwerfällig auf und begann mit meiner Morgenroutine und dem Frühstück. Danach ging es schnurstracks zur Schule. Natsu sah viel fitter aus als ich musste ich feststellen. Er hatte mich gestern aber auch ganz schön getriezt, so krass hatte ich alleine nie trainiert, Sportler halt. "Guten Morgen, Luce" "Morgen, Natsu" Ich gähnte ein Mal herzlich und hielt mir dabei die Hand vor den Mund "Du siehst ja kaputt aus" Danke dafür... als ob ich das nicht wüsste... "Ähm, ja, du hast mir gestern schon ganz schön viel abverlangt. So hart trainiere ich normalerweise nicht, ich hab Muskelkater, meine Beine und Arme tun weh..." weiter kam ich nicht denn Natsu hatte mich mit einem "Na wenn das so ist" wie eine Prinzessin auf seine Arme gehoben. Ich lies einen kleinen Schrei los vor Schreck und klammerte mich an seinem Hals fest. "N-natsu... was soll das denn? Lass mich runter, die Leute schauen schon" Ich vergrub meinen Kopf in seiner Halsbeuge da es mir sichtlich unangenehm war so angestarrt zu werden von fremden Leuten. Doch Natsu schien das überhaupt nicht zu stören, er genoss es sichtlich das ich mich so an ihn drückte. Irgendwann wehrte ich mich dann auch nicht mehr. Doch kurz bevor wir an der nächsten Ecke wie immer auf die anderen treffen würden ließ er mich runter. Er hatte wohl keine Lust auf nervige Fragen, genauso wenig wie ich. Schnell zog ich ihn an seinem Schal zu mir runter und gab ihm einen flüchtigen Kuss auf die Wange, kurz darauf kamen auch schon Gray, Gajeel und Levy ums Eck und wunderten sich über Natus hochrotes Gesicht, was mich leise kichern ließ. Es war so einfach ihn in Verlegenheit zu bringen, nicht nur er konnte gemeine Späße treiben.

Nach der Schule erfuhren wir dann das sich Lisanna krankgemeldet, und Cana noch einen Termin hatte, somit wurde ich angefleht von Mira und Erza neben dem Kuchenbacken die Bedienung zu spielen. Da stand ich dann also nun in einem Maid-Kleid in der Backstube und musste aufpassen das es nicht schmutzig würde. Ich fand die Klamotten zwar schon mega süß, aber ich fühlte mich einfach nicht wie eine Maid darinnen. Es war klassisch schwarz gehalten und ging bis zur Mitte meines Oberschenkels, hatte einen Süßen puffigen Unterrock in Weiß mit Spitze dran, sowie eine Weiße Schürze darüber. Allerdings hatte es ein freizügiges Dekolletée, so kamen meine ohnehin schon zu große Oberweite noch besser zur Geltung, wie ich das hasste. Egal welchen männlichen Gast ich an diesem Tag bediente, jeder glotzte mir erst auf den Busen und dann ins Gesicht, nachdem ich mürrisch gegrummelt hatte versteht sich. Aus dem Augenwinkel sah ich auch Natsu im Türrahmen stehen der zur Küche und den Lagerräumen führte. Er strafte jeden männlichen Kunden der mich lüstern anstarrte mit einem finsternen Blick. Irgendwie fand ich das ja doch ganz süß und musste leicht kichern, was ein Kunde wohl missverstand und das zum Anlass nahm privater mit mir zu reden "Hey Süße, setz dich doch zu uns, wir können uns gerne besser kennenlernen, wenn du verstehst" er hob vielsagend seine Augenbrauen an "Nein Danke, ich muss nun weiter arbeiten" Sprach ich bestimmend aber freundlich und war schon am Weggehen als einer der Typen mich am Handgelenk packte, diese Situation kam mir mehr als nur bekannt vor. "Lassen sie mich bitte los mein Herr" versuchte ich freundlich ihm gegenüber zu bleiben "Ach komm schon, nur 1 oder 2 Minuten, du wirst es nicht bereuen" Gerade als er mich an meiner Hüfte zu ihm ziehen wollte schnappte sich Natsu sein Handgelenk und drückte zu, was den Kunden augenblicklich zwang meine Hand loszulassen "Sie hat gesagt sie will das nicht, haben sie nicht gehört?" Natus Stimme klang bedrohlich, sein Beschützerinstinkt war wieder hervorgetreten was mich beruhigte doch der Typ war wohl auf Krawall aus "Misch du dich da nicht ein, Kumpel. Die kleine ist doch ne Nummer zu groß für dich" Ein genervter Seufzer ging von Natsu aus bevor er dem Kunden den Arm auf den Rücken drehte, und dieser ein Mal schmerzhaft aufjohlte. "Ich bring den Störenfried hier mal raus Mira, okay?" Mira lächelte ihn nur verständnisvoll an und nickte darauf hin kurz.

Keine Minute später war der Kunde vor die Tür gesetzt worden und Natsu sichtlich erleichtert. Danach kam er auf mich zu und schob mich zu den Umkleiden "Ich will nicht das du noch mal diesen Job übernimmst" Er sprach so leise das ich ihn kaum verstehen konnte, doch bevor ich etwas antworten konnte schob er mich schon in die Mädchen umkleide und zog hinter mir die Tür zu damit ich nicht mehr rauskam. Er selbst muss wohl davor stehen geblieben sein da die Tür nicht zu bewegen war. Also schlüpfte ich schnell in meine Alltagsklamotten, eine Bluejeans, Ballerinas und ein Rosa T-Shirt und wies Natsu an mir wieder die Tür aufzumachen. Als er mich sah, atmete er erleichtert aus und kam kurz zu mir in die Umkleide. Er schloss die Tür und lehnte sich leicht angespannt dagegen "Was ist denn los Natsu? Das war doch bloß der eine Kunde der etwas schroff war, die anderen waren doch alle okay" Ich verstand ihn einfach nicht, er hatte mich doch noch mit motiviert für die fehlenden Mädchen einzuspringen, und nun sagte er, er will nicht dass ich das noch Mal mache? "Nein, waren sie nicht!" Natsu wurde nun etwas lauter und klang ziemlich verärgert. Eigentlich wollte ich einen Schritt von ihm weg gehen da ich doch ziemlich erschrocken war, doch er packte meine Hand und zog mich an sich. Mein Kopf lag nun

an seiner Brust, und meine Hände hatte ich leicht in sein Shirt gekrallt während er mir zärtlich über den Kopf strich und versuchte die Fassung zu bewahren "Die ganzen Blicke dieser Notgeilen Typen machen mich wahnsinnig, du bist doch kein Stück Fleisch, wenn dich noch mal einer von denen anfasst kann ich für nichts garantieren" Es schwang immer noch Zorn in seiner Stimme mit, jedoch war er nun um einiges leiser, fast schon ein Flüstern. "N-Natsu..." Ich sah zu ihm auf und aus dem Wutverzerrten Gesicht war ein weiches liebevolles geworden, seine Augen nahmen mich wieder voll und ganz ein. Ich war wie hypnotisiert und merkte kaum wie er sich zu mir runterbeugte. Erst als ich seinen Atem gegen meine Lippen spürte war es mir bewusst geworden, doch kurz bevor unsere Lippen aufeinander trafen klopfte es hinter uns an der Tür. Leicht erschrocken sprangen wir auseinander und sahen uns mit erröteten Gesichtern an. "Lu-chan? Ist alles okay bei dir?" Levy hatte sich wohl sorgen um mich gemacht "Ja Levy-chan... es ist alles okay, ich komm gleich raus" Rief ich ihr schnell durch die geschlossene Tür zu und vernahm von der anderen Seite noch ein leises "Okay" bevor ich Natsu entschuldigend ansah und nach draußen ging.

Natsu nahm mir das diesmal allerdings nicht so übel und brachte mich wie immer nach Hause. Ich bedankte mich noch einmal für seine Hilfe heute und verschwand dann ins Haus, da es ja schon spät war. Der nächste Tag in der Schule und im Cafe war dann wesentlich entspannter, und ich freute mich schon am Samstagmorgen gemeinsam mit meinen Freunden ans Meer zu fahren. Unser Zug ging morgens um 8 Uhr, was bedeutete das ich noch schnell meine Sachen in meiner Reisetasche verstaute und dann sofort ins Bett ging, um nicht zu verschlafen.